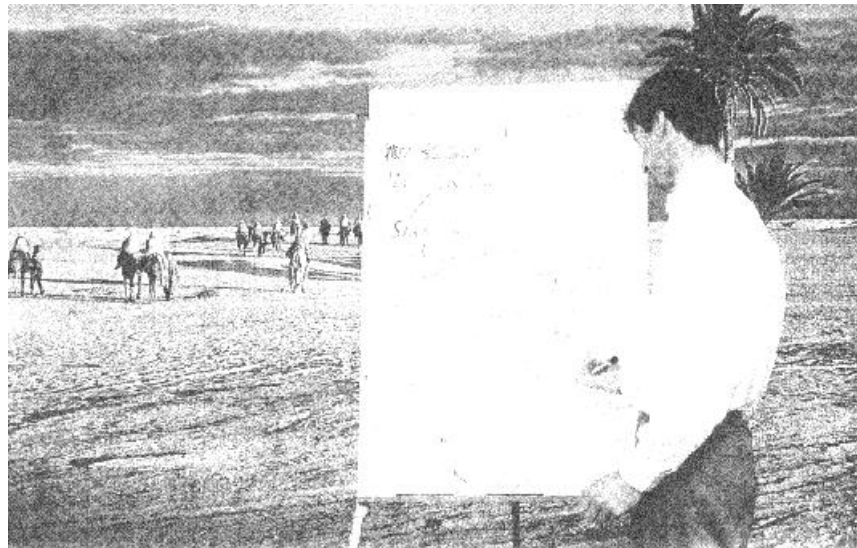


# Manager in die Wüste schicken – zum Lernen

**Reiseveranstalter Jumbo Touristik steigt heuer in das Seminargeschäft ein und will im Juni Manager für ein Anti-Stress-Seminar nach Bali locken.**

**Wien.** Klein, aber fein ist die Klientel jener Seminaranbieter, die Teamseminare in die Wüste verlegen. Führungsqualitäten von Managern bei einem Segeltörn testen oder einen NLP-



Personalchefs stehen den exotischen Seminaren auf Grund der hohen Kosten skeptisch gegenüber

Von

**KATHRIN GULNERITS**

*k.gulnerits@wirtschaftsblatt.at*

Grundkurs auf Mauritius abhalten. Denn wer an seinem Führungsstil feilen oder etwas für seine Weiterbildung tun will, muss sich längst nicht mehr in ein Hotel zwischen Wien und Bludenz zurückziehen. Das nötige Kleingeld vorausgesetzt, kann er diese Seminare auch auf Mauritius oder Bali absitzen.

Neben Anbietern wie MDI oder perfact training, die diese Exoten-Seminare schon länger anbieten, will heuer auch der Fernreisenspezialist Jumbo Touristik am Seminar-Kuchen mitnaschen. Für Manager wurde das Seminar „Hyper Relax“ konzipiert. Dahinter verbirgt sich eine 14-tägige Bali-Reise, die nicht nur einen Badeurlaub, sondern auch ein einwöchiges Seminar zum Thema Umgang mit Stress-Situationen beinhaltet.

Das Seminar, das vom 24. Juni bis 8. Juli stattfindet, kostet 42.900 Schilling. Jumbo Tou-

ristik-Sprecher Michael Hirschinger: „Die Nachfrage ist gross. Wir rechnen mit bis zu 16 Teilnehmern.“ Wie viele Personen sich bereits angemeldet haben, wollte er nicht verraten.

Auch Peter Battistich, Chef von ASO Dr. Battistich, hat im Oktober 1999 erstmals Seminarteilnehmer in die Wüste geschickt. Bei der Premiere liessen sich sechs Teilnehmer auf das achttägige Wüstenexperiment ein; für den Herbst ist eine Neuauflage vorgesehen. Wer seine Teamfähigkeit unter Beweis stellen will, muss nicht nur

16.000 Schilling flüssig haben, sondern auch gut zu Fuss sein: Täglich werden bis zu 30 Kilometer zurückgelegt.

Battistich: „Die Safari muss von den Teilnehmern selbst vor Ort organisiert werden. Es müssen Kamele, Lebensmittel und Zelte besorgt werden. Ausserdem muss die Gruppe entscheiden, wer das Team anführt und welche Distanz täglich zurückgelegt wird.“ Unter diesen ungewöhnlichen Bedingungen lassen Konflikte nicht lange auf sich warten. Battistich warnt: „Hat sich die Gruppe einmal in Bewegung gesetzt, gibt es kein Zurück. Nach drei Tagen treten Konflikte auf.“ Wer aber in Extremsituationen lernt, Probleme und Missverständnisse in einem Team zu lösen, ist später im Unternehmen gerüstet.

### Urlaub lässt grüssen

Nicht unbedingt als idealer Seminarort hat sich die Ferieninsel Mauritius herausgestellt. Im Vorjahr hatte hier erstmals das Austrian Institute für NLP ein Seminar veranstaltet. Geschäftsführer Roman Braun gesteht: „Die Urlaubsversuchung war gross. Das Seminar ist ganz anders abgelaufen, als es geplant war. Es funktioniert nur, wenn man die Lokalfürten vor

Ort einbezieht. Das hatten wir bei der Planung nicht bedacht.“

Für den NLP-Kurs unter Palmen legten die 15 Teilnehmer knapp 60.000 Schilling auf den

Tisch. Braun ist überzeugt, dass Seminare an exotischen Orten gefragt sind: „Wir hatten kein Problem, das Seminar zu füllen. Einige Teilnehmer haben nur gebucht, weil der Seminarort Mauritius

hiess.“ Heuer wird es zwei Seminare geben. Veranstaltungsort ist diesmal nicht Mauritius, sondern Djerba. Interessenten sind ab 15.000 Schilling dabei.

Bei den Personalisten stossen die Exoten-Seminare nicht auf grosses Interesse. Begründung: zu hohe Kosten. Auch die 800 Mitarbeiter der Software-Schmiede Beko werden nicht so schnell in den Genuss eines Seminars unter Palmen kommen. Gabriele Fritz von der Beko-Akademie: „Die Idee ist zwar witzig, für uns kommt das aber nicht in Frage. Diese Veranstaltungen sind auf Grund der hohen Kosten nur als Incentive geeignet.“

### Kick für Manager

Einen Abenteuerurlaub für Führungskräfte in Südafrika bietet heuer im Mai zum dritten

Mal der Seminaranbieter perfect training an. Um 40.000 Schilling (exkl. Flug) wird alles geboten, was das Manager-Herz höher schlagen lässt: Unterwasser-Ausstieg aus einem U-Boot, Tauchen in Haifisch-Gewässern oder Fahrt mit einem Speed-Boot. Hangesotene bekommen gegen einen Aufpreis von bis zu 160.000 Schilling sogar die Möglichkeit, mit einem Kampfljet zu fliegen.

Geschäftsführer Christoph Stieg: „Ab acht Personen rechnet sich das Seminar. In der Regel sind zehn Manager mit von der Partie.“ Künftig will Stieg das Survivaltraining auch firmenintern anbieten: „Ich verhandle mit fünf Unternehmen, die Interesse zeigen und das Seminar als Incentive einsetzen wollen.“ Stieg ist zuversichtlich, dass er mit drei Unternehmen ins Geschäft kommen wird.

## DIE ANBIETER

**ASO Dr. Battistich**  
Teamfähigkeit  
Tel. 01/408 11 55  
**Austrian Institute für NLP**  
NLP-Ausbildung  
Tel. 01/985 61 50  
**MDI**  
Führungsstil  
Tel. 01/524 17 17-0  
**perfect training**  
Outdoortraining  
Tel. 01/799 65 14-0  
**Jumbo Touristik**  
Stressabbau  
Tel. 01/514 45-0

## Gabriele

### Fritz:

*„Seminare auf  
Urlaubsinseln sind  
nur als Incentive  
geeignet“*